An den Präsidenten, die Regierung und das Parlament von Finnland

Wir, die unterzeichnenden Organisationen und Bewegungen aus aller Welt, haben mit großer Sorge die Entwicklung der Atomenergie in Finnland verfolgt.

Der europäische Druckwasserreaktor (EPR) OL3, der in Finnland gebaut und von der französischen Firma Areva geliefert wird, ist jetzt schon 10 Jahre verspätet. Die Kosten sind vom fixen Turnkey-Preis von € 3,2 Mrd. auf fast € 10 Mrd. gestiegen. Die letzte Testphase hat sich wiederholt verzögert, und der Beginn der regulären Stromproduktion für September 2019 ist ungewiss.

Der russische 1.2GW AES-2006 Druckwasserreaktor, Hanhikivi 1, der von der russischen Firma Rosatom in Nordfinnland gebaut werden soll, ist mit Problemen behaftet. Die Anlage soll im Jahr 2024 in Betrieb gehen. Die ursprünglich auf € 5 Mrd. veranschlagten Kosten sind auf € 6,5 - 7 Mrd. gestiegen. Der Lizenzierungsprozess sollte 2018 abgeschlossen sein, ist jedoch verspätet, da Rosatom nicht alle erforderlichen Dokumente rechtzeitig geliefert hat. Rosatom hat keine Vereinbarung über das Automatisierungssystem für die Anlage, das einen wesentlichen Teil der Anlagensicherheit darstellt. Vor kurzem kritisierte ein Bericht von STUK (die finnische Behörde für Strahlen- und Nuklearsicherheit) die Sicherheitskultur des Projekts. Laut Rosatom werden die noch fehlenden Dokumente bis Ende 2020 vorgelegt.

Atomkraftwerke sind zu teuer, um ohne substanzielle offene oder versteckte Subventionen gebaut werden zu können. Der Reaktor Hanhikivi 1 wird zum Teil aus dem Russischen Wohlfahrtsfond finanziert (€ 2,4 Mrd.).

Diese finnischen Projekte sind Beispiele für unbegreifliche Aufwendungen von Geld und Zeit. Der Welt wäre besser gedient, wenn die Zeit und die Milliarden in erneuerbare Energien und Energieeffizienz investiert würden.

1. Atomkraft ist zu teuer

- Die Kosten der erneuerbaren Energieproduktion sind in den letzten fünf Jahren rekordschnell gesunken. Bis zum Jahr 2016 stieg die globale Atomkraftskapazität um nur 9 GW. Solar- und Windenergie stiegen dagegen sogar um 75 GW bzw. 55 GW.
- Verzögerungen beim Bau von Atomkraftwerken und steigende Kosten sowie notwendige neue Sicherheitsanforderungen und andere Auflagen seitens der Aufsichtsbehörden machen nukleare Projekte für private Investoren zu riskant. Auch die Kosten für die Entsorgung abgebrannter Kernbrennstoffe und die Demontage stillgelegter Kernkraftwerke sind enorm und so gut wie unvorhersehbar.
    - In 2017 hat die französische Regierung eine € 5,3 Mrd. gekostete Rettungsaktion des staatlichen Atomkonzerns AREVA durchgeführt, die nach einem kumulierten sechsjährigen Verlust von über € 10 Mrd. finanztechnisch in Konkurs ging.
    - Auch in 2017, musste der größte Atomkraftwerkbauer, Westinghouse, Tochtergesellschaft vom Japanischem Toshiba-Konglomerat Konkurs anmelden.

2. Kernkraft ist keine Lösung für den Klimawandel

- Kernkraftwerke können nicht schnell genug gebaut werden, um den Klimawandel maßgeblich zu beeinflussen. CO2-Emissionsreduktionen werden viel schneller erreicht, wenn das Geld für nukleare Investitionen stattdessen für erneuerbare Energielösungen und Energieeffizienz ausgegeben wird.
  Die Atomkraftsdustrie fördert nach wie vor kleine modulare Kernreaktoren mit einer Leistung von 50-300 MW, um den Klimawandel zu bekämpfen. Es ist aber unwahrscheinlich, dass sie vor 2030 wirtschaftlich rentabel sein werden, und die prognostizierten Entwicklungen im Bereich der erneuerbaren Energien wird das Interesse für kleine Reaktoren erheblich begrenzen.
- Kernenergie ist nicht emissionsfrei. Unter Berücksichtigung des gesamten Lebenszyklus der Kernenergie (Uranabbau und -Aufbereitung, Transport, Anlagenbau, Betrieb, Stilllegung von Anlagen und Entsorgung radioaktiver Abfälle) emittiert ein Kernkraftwerk mindestens 6-24 mal so viel Kohlendioxidäquivalent wie Wind pro Einheit Energie produziert über den gleichen Zeitraum von 100 Jahren.

3. Kernkraftwerke sind anfällig für den Klimawandel

- Der Klimawandel verursacht Hitzewellen, Stürme und Überschwemmungen, die für Atomkraftwerke katastrophal sein können. Diese Wetter-Phänomene können elektrische Systeme ausschalten, Kühlmechanismen deaktivieren und zu Überhitzung, möglicher Kernschmelze und gefährlicher Freisetzung von Radioaktivität führen.
  Atomreaktoren in Europa waren bereits gezwungen, bei ungewöhnlich warmem Wetter die Leistung zu drosseln oder ganz abzuschalten.

4. Atomabfälle sind für hundertausende von Jahren gefährlich

- Die durch Kernreaktoren erzeugten Abfälle bleiben für zehn- bis hunderttausende von Jahren radioaktiv. Derzeit gibt es keine langfristigen Endlager für radioaktive Abfälle, und ein Großteil davon wird in temporären, oberirdischen Anlagen gelagert, die eine tödliche Bedrohung für Mensch und Umwelt darstellen.
- Für das Jahr 2020 plant Finnland die Inbetriebnahme des Endlagers für abgebrannte Brennelemente, Onkalo, des weltweit ersten seiner Art. Dies trotz der Tatsache, dass die Methode auf dem gleichen KBS-3-Konzept (entwickelt von der schwedischen Gesellschaft für Kernbrennstoffe und Abfallwirtschaft SKB) basiert, das vom schwedischen Umweltgericht im Januar 2018 abgelehnt wurde. Diese bemerkenswerte Entscheidung führte jedoch zu keiner Umbewertung des Onkalo-Projekts in Finnland.

5. Die gleiche Technologie wird für Atomkraft und Atomwaffen verwendet

- Jedes Land, das Uran zur Brennstoffherstellung für Atomkraftwerke anreichert, kann die Uranaufbereitungsanlagen nutzen, um waffenfähiges spaltbares Material für Atomwaffen herzustellen.

- Rosatom plant die Lieferung von frischem Brennstoff für die Anlage Hanhikivi 1 aus Uran, das aus ausgebrannten Brennelementen in Russland gewonnen wird. Eine solche Wiederaufbereitung erfolgt aus ausgebrannten Kernbrennstoffen russischer Atom-U-Boote. Dies bedeutet, dass die Stromkonsumenten von Hanhikivi in russische militärische Atomprogramme investieren werden.
- Sowohl Areva (Frankreich) (OL3) als auch Rosatom (Russland) (Hanhikivi 1), befinden sich in Ländern mit Atomwaffen und sind auch im militärischen Atomindustriesektor aktiv.

6. Atomkraftwerke sind gefährlich

- Neben den Risiken für Terroranschläge können menschliches Versagen und Naturkatastrophen zu gefährlichen und kostspieligen Unfällen führen. Atomkraftwerke können auch Ziele für Militärschläge sein. In jüngster Zeit hat das Risiko militärischer Konflikte mit dem Einsatz von Waffen, einschließlich Atomwaffen, zugenommen.
- Die Katastrophe von Tschernobyl 1986 in der Ukraine und die Katastrophe von Fukushima 2011 in Japan führten beide zur Umsiedlung von Hunderttausenden von Menschen, zu Ausgaben von mehreren Millionen USD und zu strahlenbedingten Todesfällen. Die Krebsraten der Bevölkerung in der Nähe von Tschernobyl und Fukushima stiegen insbesondere bei Kindern in den Jahren nach den Unfällen signifikant an.

7. Atomkraft ist antidemokratisch und gegen Menschenrechte

- Atomenergie ist von Natur aus intransparent. Besonds in Ländern, in denen Betreiberunternehmen dem Staat angehören, können Informationen über die Funktionsweise des Kraftwerks, einschließlich Gewinne und Verluste, die Menge an freigesetzter Strahlung und eventuelle Leckagen aus der Anlage, nur durch öffentliche Erklärungen dieser Unternehmen eingeholt werden, welche die Tendenz haben, die wahren Zahlen zu verschleiern.
- In vielen Ländern mit Atomkraftwerken werden Organisationen und Menschen, die sich der Atomkraft widersetzen, zum Schweigen gebracht und respektlos behandelt. In Russland wurden solche Organisationen kürzlich als ausländische Agenten bezeichnet und verboten.
- Die heutigen Kernkraftwerke betreffen zukünftige Generationen. Selbst wenn alle Kernkraftwerke, die heute weltweit aktiv sind, sofort stillgelegt werden, bleiben die Strahlung und die Abfälle, die während des Betriebs oder der Demontage aus diesen Anlagen freigesetzt werden, und die irreversiblen Schäden, die sie der Natur zugefügt haben, für künftige Generationen eine gewaltige Bedrohung.

Wir fordern die Entscheidungsträger in Finnland dringend auf, alle Atomenergieprojekte zu überdenken und die Entscheidung des Umweltgerichtshofs in Schweden ernst zu nehmen, bevor sie Onkalo in absehbarer Zukunft für ausgebrannte Kernbrennstoffe öffnen. Ein Land mit hohem technologischem know-how sollte in wirklich nachhaltige Energieproduktionsmethoden investieren, nicht in Atomkraft.

15. Februar 2019

1. **Aachener Aktionsbündnis gegen Atomenergie“ (AAA), DEUTSCHLAND,** info(at)stop-tihange.org
2. **AAPK** (Anti-Atom-Plenum Köln), **DEUTSCHLAND,** antiatomplenumkoeln(at)gmx.de
3. **Aarhus Konvention Initiative, DEUTSCHLAND,** lindner-hausner(at)aarhus-konvention-initiative.de
4. **Abgefrackt Bündnis Weidener Becken gegen Fracking, DEUTSCHLAND,** info(at)abgefrackt.de
5. **Action des Citoyens pour le Désarmement Nucléaire (ACDN), FRANKREICH,** acdn.france(at)orange.fr
6. **Amandamaji ry, FINNLAND,** marika.lohi(at)ehtaraha.fi
7. **Amper** (Association Mosellane pour la Promotion des Energies Renouvelables et l’efficacité énergétique), **FRANKREICH,** amper.asso(at)gmail.com
8. **AntiAtomBerlin, DEUTSCHLAND,** regina.schulze(at)googlemail.com
9. **AntiAtomBonn, DEUTSCHLAND,** aelimbach(at)gmx.de
10. **“Anti-Nuclear Society of Tatarstan”,** Republic Tatarstan of **RUSSLAND**, algaraf(at)mail.ru
11. **Arbeitskreis Umwelt (AKU) Schüttorf, DEUTSCHLAND,** aku-schuettorf(at)t-online.de
12. **Asse 2-Koordinationskreis (A2K), DEUTSCHLAND,** a.riekeberg(at)jpberlin.de
13. **Association of Environmental Journalists of the Union of Journalists of St. Petersburg and the Leningrad Region**, **RUSSLAND,** aejspb(at)yandex.ru
14. **Association pour la restauration et la Protection de l'Environnement Naturel du Tonnerrois (ARPENT), FRANKREICH,** arpent(at)aliceadsl.fr
15. **Association Réaction en chaine humaine, FRANKREICH,** christineoph(at)free.fr
16. **Association TCHERNOBLAYE** (Blayais), **FRANKREICH,** stephane.lhomme(at)wanadoo.fr
17. **Attac FRANKREICH,** jbalvet(at)attac.org
18. **aufpASSEn e.V., DEUTSCHLAND,** asse2.wiegel(at)htp-tel.de
19. **Baobad and Omena ry, FINNLAND**, tove(at)xn.fi

20. **Bestemødre for fred** (Grandmothers for Peace), **NORWEGEN,** mettes.fjeldstad(at)gmail.com

21. **Beyond Nuclear, USA,** linda(at)beyondnuclear.org

22. **Bi. Cattenom Non Merci, DEUTSCHLAND,** cattenom-non-merci(at)online.de

23. **BI gegen atomare Anlagen Weiden-Neustadt/WN BI WAA NAA, DEUTSCHLAND,** kontakt(at) biwaanaa.de

24. **BI Kein Endlager im Fichtelgebirge, DEUTSCHLAND,** hecht(at)zugang.net

25. **BI STOPPT TEMELIN, DEUTSCHLAND,** wolfgang-mueller-bad-steben(at)t-online.de

26. **Bottna Tillsammansodling, SCHWEDEN,** Lena.jarlov(at)gmail.com

27. **Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Landesverband Saarland, DEUTSCHLAND,** migrit(at)t-online.de

28. **Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz** (BBU), **DEUTSCHLAND,** udo.buchholz(at)bbu-bonn.de

29. **Bürgerinitiatve "Kein Atommüll in Ahaus"e.V., DEUTSCHLAND,** mail(at)f-ruwe.de

30. **CADIRE CAMEROON ASSOCIATION, KAMERUN,** association.cadire(at)yahoo.fr

31. **Calla - Sdružení pro záchranu prostředí / Calla - Association for Preservation of the Environment, TSCHECHISCHE REPUBLIK,** edvard.sequens (at)calla.cz

32. **Campaign for Nuclear Disarmament** (CND), **GROSSBRITANNIEN,** Sara.Medi.Jones(at)cnduk.org

33. **Campaign for Nuclear Disarmament Cymru** (CND), **GROSSBRITANNIEN,** heddwch(at)cndcymru.org

34. **Castor-Nix-Da Redaktion, DEUTSCHLAND,** redaktion(at)castor.de

35. **Centerpartiet Skellefteå, SCHWEDEN,** carina.sundbom(at) centerpartiet.se

36. **Centerpartiet Västerbotten, SCHWEDEN,** mattias.larsson(at)centerpartiet.se

37. **Christian Campaign for Nuclear Disarmament,** CCND, **GROSSBRITANNIEN,** christians(at)cnduk.org

38. **Church and Peace e.V.** , the European ecumenical peace church network of communities, training centres, peace organisations and peace service agencies, **DEUTSCHLAND,** heider-rottwilm(at)church-and-peace.org

39. **Climaxi, BELGIEN,** filip(at)climaxi.be

40. **Coalition Clean Baltic, INTERNATIONAL**, (coalition **of 22 environmental NGOs from the Baltic Sea region**), mikhail.durkin(at)ccb.se

41. **Coalition for a Nuclear Plants Free Brazil, BRASILIEN,** chicowf(at)uol.com.br

42. **Collectif anti-nucleaire Ouest, FRANKREICH,** paulette.anger(at)wanadoo.fr, contact(at)can-ouest.org

43. **Collectif contre l'ordre atomique, FRANKREICH,** contre-lordre-atomique(at)riseup.net

44. **Committee of NGOs on the Condition of Women from Latin America and the Caribbean -CoNGO CSW LAC-, LATEINAMERIKA und DIE KARIBIK,** mbianco(at)feim.org.ar

45. **CSFR** (Comité pour la Sauvegarde de Fessenheim et de la Plaine du Rhin), **FRANKREICH,** csfr-jj.rettig(at)sfr.fr

46. **Cumbrians Opposed to a Radioactive Environment** [CORE], **GROSSBRITANNIEN,** martin(at)corecumbria.co.uk

47. **Dokumentationsstelle Atomfreie Schweiz, SCHWEIZ,** doku(at) atomfrei.ch

48. **Ecocenter "Dront", RUSSLAND,** askhat(at)dront.ru

49. **"Ecodefence", RUSSLAND**, ecodefense(at)gmail.com

50. **'Ecohome' Public Association, WEISSRUSSLAND,** hzmicer(at)gmail.com

51. **Ecological-Cultural Association 'Common Earth', POLEN,** info(at)wspolnaziemia.org

52. **Elternverein Restrisiko Emsland e.V., DEUTSCHLAND,** g.otten(at)t-online.de

53. **Energiaklub, UNGARN,** matyas(at)energiaklub.hu

54. **Energiapoliittinen Yhdistys EVY** (Energy political Association EVY)**, FINLAND**, tove(at)xn.fi

55. **Environmental association Za Zemiata, BULGARIEN**, t.todorov(at)zazemiata.org

56. **Etelä-Hämeen luonnonsuojelupiiri** (Finnish Association for Nature Conservation, Etelä-Häme), **FINnLAND,** karri.jutila(at)sll.fi

57. **Federacja Inicjatyw Oświatowych - Federation for Educational Initiatives, POLEN,** a.kozinska(at)fio.org.pl

58. **Feministiskt initiativ, SCHWEDEN,** gubbmarit.stigson(at)gmail.com

59. **Feministiskt initiativ Värmland, SCHWEDEN,** mikael.gabrielsson(at)feministisktinitiativ.se

60. **Fin du Nucléaire asbl, BELGIEN,** info(at)findunucleaire.be

61. **FNE Grand Est, FRANKREICH,** arnaud.schwartz(at)fne.asso.fr

62. **Folkkampanjen mot Kärnkraft & Kärnvapen, Lokalavdelningen i Gävle, SCHWEDEN,** mga(at)hig.se

63. **Foundation for Studies and Research on Women, ARGENTINIEN,** mbianco(at)feim.org.ar

64. **France Nature Environnement, FRANKREICH,** presidentfne(at)fne.asso.fr

65. **Frauen für den Frieden** (Women for Peace), Basel, **SCHWEIZ,** agnes.hohl(at)bluewin.ch

66. **"Frauen wagen Frieden"** der Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft in Kaiserslautern / Pfalz **DEUTSCHLAND,** Info.fwf(at)web.de

67. **Fredsrörelsen på Orust, SCHWEDEN,** ola.friholt(at)gmail.com

68. **Friends of the Earth AUSTRALIEN** (Freunde der Erde), jim.green(at)foe.org.au

69. **Friends of the Earth** (Freunde der Erde), **SCHWEDEN,** kansliet(at)jordensvanner.se, micke_sundstrom(at)hotmail.com

70. **Future In Our Hands, SCHWEDEN (**Framtiden i våra händer)**,** gunilla.winberg(at)gmail.com

71. **GLOBAL 2000 – Friends of the Earth, ÖSTERREICH,** reinhard.uhrig(at)global2000.at

72. **Green Federation "GAIA", POLEN,** jakub(at)gajanet.pl

73. **Greenpeace Saar, DEUTSCHLAND, m-couturier(at)versanet.de**

74. **Greens Fichtelgebirge, DEUTSCHLAND,** brigitte.artmann(at)gruene-fichtelgebirge.de

75. **Gröna Kvinnor,** (Green Women) **SCHWEDEN,** ewagron1(at)gmail.com

76. **Groupe brivadois Sortir du nucléaire** (Haute-Loire), **FRANKREICH,** andre.lariviere(at)laposte.net

77. **IPPNW Regionalgruppe Hamburg, DEUTSCHLAND,** manfred.lotze(at)web.de

78. **Javorice NGO, TSCHECHISCHE REPUBLIK,** hana.konvalinkova(at)post.cz

79. **KOBIETY LODZ , POLEN,** bogna.stawicka(at)gmail.com

80. **"Kola Ecological Center",** Public Movement of Murmansk Region, **RUSSLAND**, info(at)kec.org.ru

81. **Komitee Schule und Atom, SCHWEIZ,** meyer_roland(at)bluewin.ch

82. **Kvinnor för Fred,** (Frauen für den Frieden) **SCHWEDEN,** sylvia.ronn(at)kvinnorforfred.se

83. **Laka Foundation, NIEDERLANDE,** info(at)laka.org

84. **LIENE** (Laboratorio de Investigación en Energía Eólica) (Wind Energy Research Lab), **COSTA RICA,** grichmond(at)tec.ac.cr

85. **Low Level Radiation and Health Conference, GROSSBRITANNIEN,** jillsutcliffe@gmail.com

86. **Lüneburger Aktionsbündnis gegen Atom, DEUTSCHLAND,** b.redecker(at)web.de

87. **Maan Ystävät ry** (Freunde der Erde), **FINNLAND**, leea.parhiala09(at)gmail.com

88. **Mali-Folkecenter Nyetaa, MALI,** ibrahim.togola(at)gmail.com

89. **Milinda.pl web-portal, POLEN,** redakcja(at)milinda.pl

90. **Miljöringen-Lovisa, FINNLAND,** christer.alm45(at)gmail.com

91. **Mouvement politique des objecteurs de croissance (mpOC), BELGIEN,** michele.gilkinet(at)cwacwa.be

92. **Mütter gegen Atomkraft e.V. DEUTSCHLAND,** kontakt(at)muettergegenatomkraft.de

93. **National Alliance of Anti-nuclear Movements (NAAM), INDIEN,** spudayakumar(at)gmail.com

94. **Naturfreunde, DEUTSCHLAND,** michael-hans-mueller(at)web.de

95. **Naturskyddsföreningen i Västerbotten, SCHWEDEN,**
vasterbotten(at)**naturskyddsforeningen.se**

96. **Naturskyddsföreningen i Älvsbyn, SCHWEDEN, alvsbyn(at)naturskyddsforeningen.se**

97. **Naturskyddsföreningen Luleå, SCHWEDEN,** stefan.marklund(at)ltu.se

98. **Naturskyddsföreningen Tanum, SCHWEDEN,** Ingela.sorqvist(at)outlook.com

99. **Naturvernforbundet** (Friends of the Earth) **NORWEGEN**, kja(at)naturvernforbundet.no

100. **Négajoule!, FRANKREICH,** negajoule1(at)gmx.fr

101. **Nei til Atomvåpen (No to Nulclear Weapons), NORWEGEN,**
post(at)neitilatomvapen.org

102. **NOAH Friends of the Earth DÄNEMARK** , noah(at)noah.dk, nh_hooge(at)yahoo.dk

103. **NOE21** (New Economic Orientation for the 21st Century), **SCHWEIZ,**
felix(at)noe21.org

104. **Norwegian section of International League for Peace and Freedom, NORWEGEN,**
liss.schanke(at)gmail.com

105. **Nuclear Age Peace Foundation, USA,** alicejslater(at)gmail.com

106. **Nuclear Consulting Group (NCG), GROSSBRITANNIEN,** p.dorfman(at)ucl.ac.uk

107. **the Nuclear-Free Future Award, DEUTSCHLAND,** biegertfilm(at)gmail.com

108. **the Nuclear Resister, USA,** nukeresister(at)igc.org

109. **Nuclear-Free Gulf of Bothnia, SCHWEDEN,** lena.lagerstam(at)telia.com

110. **Nucléaire Stop Kernenergie, BELGIEN,** leo.tubbax(at)gmail.com

111. **Nukewatch, USA, nukewatch1(at)Lakeland.ws**

112. **Nukleersiz.org** (member of Turkish Antinuclear platform), **TÜRKEI,**
pnrdmrcn(at)gmail.com

113. **NWA-55plus, SCHWEIZ,** 55plus(at)nwa-schweiz.ch

114. **OIZP – Obcanska iniciativa pro ochranu ZP, TSCHECHISCHE REPUBLIK,** oizp(at)oizp.cz

115. **Ökumenisches Zentrum für Umwelt-, Friedens- und Eine-Welt-Arbeit**, Berlin, **DEUTSCHLAND,** p-kranz(at)oekumenischeszentrum.de

116. **Osuuskunta Noidanlukko/ Information Center Hanhikivi, FINLAND,** tiina.prittinen(at)gmail.com

117. **Otros Mundos A.C./Friends of the Earth MEXIKO,** comunicacion(at)otrosmundoschiapas.org

118. **People's Movement Against Nuclear Energy (PMANE), INDIEN,** spudayakumar(at)gmail.com

119. **Peoples' Movement Against Nuclear Power And Weapons, SCHWEDEN**, jfstromdahl(at)gmail.com

120. **PSR / IPPNW** (Physicians for Social Responsibility/International Physicians for the Prevention of Nuclear War), **SCHWEIZ,** sekretariat(at)ippnw.ch

121. **"Public Council of the South Coast of the Gulf of Finland",** interregional public movement of St. Petersburg & Leningrad Oblast, **RUSSLAND**, obdecom(at)gmail.com

122. **Radiation Free Lakeland, GROSSBRITANNIEN,** mariannebirkby(at)mariannebirkby.plus.com

123. **Réaction en chaîne humaine, FRANKREICH,** 007christinehasse(at)gmail.com

124. **Réseau Sortir du nucléaire, FRANKREICH,** brigitte.alban(at)sortirdunucleaire.fr

125. **Rhône-Alpes sans nucléaire, FRANKREICH,** monnet.patrick2(at)wanadoo.fr

126. **Rättvisepartiet Socialisterna,** (Socialist Justice Party) **SCHWEDEN,** jonas.brannberg(at)socialisterna.org

127. **Salzburger Plattform gegen Atomgefahren** (PLAGE – Salzburg Platform Against Nuclear Hazards), **ÖSTERREICH,** Heinz.stockinger(at)plage.at

128. **Schweizerische Energie-Stiftung, Schweiz,** simon.banholzer(at)energiestiftung.ch

129. **SKEY - Suomen Kestävän Elämäntavan Yhteisöt ry** (Global Ecovillage Network Finland), **FINNLAND,** skey.pj(at)gmail.com

130. **Socio-Ecological Union, INTERNATIONAL**, svetfrog(at)gmail.com

131. **Soigner les enfants de Tchernobyl, SCHWEIZ,** gordon.lennox(at)wanadoo.fr

132. **Sortir du Nucléaire 72, FRANKREICH,** martial.chateau(at)orange.fr

133. **Sortir du nucléaire Suisse romande, SCHWEIZ,** maleka.mamodaly(at)sortirdunucleaire.ch

134. **Sortir du nucléaire-Touraine, FRANKREICH,** philippe.gardelle(at)organge.fr

135. **Sortir du Nucléaire Tregor, FRANKREICH,** sdn-tregor(at)laposte.fr

136. **Sortons du Nucléaire Moselle, FRANKREICH, reipard(at)wanadoo.fr**

137. **Społeczny Monitor Atomowy (Civic Nuclear Monitor), POLEN,** sma(at)wspolnaziemia.org

138. **South Bohemian Mothers, TSCHECHISCHE REPUBLIK ,** Monika Wittingerová, monika.wittingerova(at)centrum.cz

139. **South Lakeland Campaign for Nuclear Disarmament Cumbria, GROSSBRITANNIEN,** gilliganphilip(at)gmail.com

140. **Stop Tihange Deutschland e.V., DEUTSCHLAND,** info(at)stop-tihange.org

141. **Suffolk Coastal Friends of the Earth, GROSSBRITANNIEN,** s.coastalfoe(at)yahoo.co.uk

142. **Suomen luonnonsuojeluliiton Lapin piiri ry (**Finnish Association for Nature Conservation, Lapland), **FINNLAND,** lapinpiiri(at)gmail.com

143. **Suomen luonnonsuojeluliiton Pohjois-Pohjanmaan piiri ry (**Finnish Association for Nature Conservation, Pohjois- Pohjanmaa), **FINNLAND,** merja.ylonen(at) sll.fi

144. **Swe Q, Sveriges Quinnoråd, SCHWEDEN,** kihkokhk07(at)gmail.com

145. **Tatarstan branch of the "Russian Socio-Ecological Union"** Republic Tatarstan of the **RUSSLAND**, Kznsoes(at)yandex.ru

146. **Technology for Life, FINNLAND,** claus.montonen(at)gmail.com

147. **TERRA Mileniul III, RUMÄNIEN,** office(at)terramileniultrei.ro

148. **Toxic Action network Central Asia**, **KIRGISISCHE REPUBLIK,** igorhodj(at)rambler.ru

149. **Umweltinstitut München e.V., DEUTSCHLAND**, hd(at)umweltinstitut.org

150. **Urgewald eV, DEUTSCHLAND,** regine(at)urgewald.org

151. **Vorarlberger Plattform gegen Atomgefahren, ÖSTERREICH,** hildegard.breiner(at)aon.at

152. **Vänsterpartiet Västerbotten, SCHWEDEN,** boreskold(at)gmail.com

153. **Värmland mot Kärnkraft, SCHWEDEN,** liv.jofjell(at)gmail.com

154. **WECF Deutschland e.V., DEUTSCHLAND,** annemarie.mohr(at)wecf.org

155. **WECF FRANKREICH,** Véronique.Moreira(at)wecf.eu

156. **WECF International, NIEDERLANDE,** sascha.gabizon(at)wecf.org

157. **Wiener Plattform Atomkraftfrei e.V.** (Viennese Platform Nuclear-free), **ÖSTERREICH,** atomkraftfreiezukunft(at)gmx.at

158. **Wolfenbütteler AtomAusstiegsGruppe (WAAG), DEUTSCHLAND,** eleonore.bischoff.wf(at)gmail.com, waagwf(at)live.de

159. **Women Against Nuclear Power, FINNLAND,** ullaklotzer(at)yahoo.com

160. **Women Environmental Programme Burkina, BURKINA FASO,** segdaorama(at)gmail.com

161. **Women for Peace, FINNLAND**, lea.launokari(at)nettilinja.fi

162. **Women´s Baltic Peacebuilding Initiative, Östersjöfred, SCHWEDEN,** kihkokhk07(at)gmail.com

163. **Women's Environment and Development Organization (WEDO), USA,** bridget(at)wedo.org

164. **Women's International League for Peace and Freedom, FINNLAND,** wilpf(at)wilpf.fi

165. **Women's International League for Peace and Freedom, GLOBAL** (offices in NY and Geneva and country **sections in 46 countries worldwide**), abigail(at)peacewomen.org

166. **Women's March Global,** (International organisation with **94 Chapters around the world**) uma(at)womensmarchglobal.org

167. **“Za Prirodu”** (“For Nature”) the Regional public movement, Chelyabinsk Region, **RUSSIAN FEDERATION**, atalevlin(at)gmail.com

168. **« Zelenoye Yabloko»** («Green Apple») Tambov Regional branch of the Green Faction of the «Yabloko» Political Party**, RUSSIAN FEDERATION**, spiridonova.luda2014(at)yandex.ru

169. **«Zelenyy Don”** (“Green Don”), Rostov Region, **RUSSIAN FEDERATION**, zedonvl(at)gmail.com

170. **11 march movement, BELGIEN,** marlex(at) skynet.be

UNTERSCHRIFTEN UNTERSTÜTZENDER PERSONEN:

- **Vladimir Desyatov**, “Zelyenaya Rossiya” (“Green Russia” green fraction of political party Yabloko), **RUSSLAND** , desyatov-vl(at)yandex.ru

- **Nadezhda Kutepova** lawyer, human rights activist, political refugee Ozersk, Chelyabinsk Region of Russian Federation, **FRANKREICH** Paris, justuce.milady(at)gmail.com

- **Dr. Shoji SAWADA,** Hibakusha of Hiroshima/ Professor emeritus (Physics) of Nagoya University/ Representative Director, Japan Council against A & H Bombs (Gensuikyo), **JAPAN,** antiatom(at)topaz.plala.or.jp, rieko-a(at)df7.so-net.ne.jp

- **Alexey Zimenko**, Biodiversity Conservation Center, **RUSSLAND**, biodivers(at)biodiversity.ru